

# Trost am Grabe

(Johann Heinrich Voß)

Die 1. Strophe wurde dem heutigen Empfinden entsprechend umgestaltet

J. A. P. Schulz (1747-1800)

Für gem. Chor eingerichtet  
von Josef Butz

Ruhig, mit Ausdruck

Sopran  
Alt

1. Trock - ne dei - nes Jam - mers Trä - nen, heit - re dei - nen  
2. Bald viel - leicht, ach bald ver - schwun - den ist auch mei - ne

Tenor

1. Trock - - - ne dei - ne Trä - nen, heit - - re  
2. Bald viel - leicht ver - schwun - den ist auch

Baß

1. Trock - - - ne dei - ne Trä - nen, heit - - re  
2. Bald viel - leicht ver - schwun - den ist auch

Blick; denn der Tod stillt un - ser Seh - nen, führt zu Gott zu -  
Zeit, und die letz - te mei - ner Stun - den kommt viel - leicht schon

dei - nen Blick; denn der Tod stillt un - ser Seh - nen, führt zu Gott zu -  
mei - ne Zeit, und die letz - te mei - ner Stun - den kommt viel - leicht schon

dei - nen Blick; denn der Tod stillt un - ser Seh - nen, führt zu Gott zu -  
mei - ne Zeit, und die letz - te mei - ner Stun - den kommt viel - leicht schon

Ach, -  
rück. Ach, so laß die bitt - ren Zäh - ren; un - ser Glaub wird sich be - wä - hen,  
heut! O laßt Got - tes Weg uns wan - deln, im - mer gut und red - lich han - deln;

rück. Ach, so laß die bitt - ren Zäh - ren; un - ser Glaub wird sich be - wä - hen,  
heut! O laßt Got - tes Weg uns wan - deln, im - mer gut und red - lich han - deln:

rück. Ach, so laß die bitt - ren Zäh - ren; un - ser Glaub wird sich be - wä - hen,  
heut! O laßt Got - tes Weg uns wan - deln, im - mer gut und red - lich han - deln: